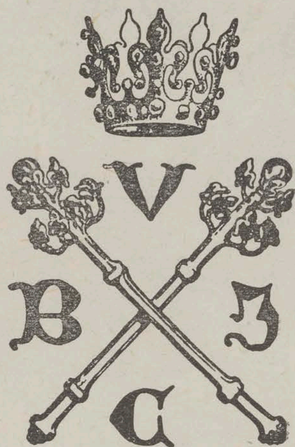

V
B
J
C

CONTINUATION

Desjenigen/

So nach der den 17. Jun. st. v. 1709. unweit

PULTAVVA vorgefallenen

BATAILLE

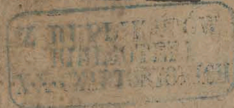
zwischen

Ihro Groß-Czaarischen Maj.

und dem Rest der feindlichen

Schwedischen ARMEE

weiters vorgefallen.





Nachdem Jhro Durchl. der Fürst Menzikow, den 28. Junii dem Feinde nachgegangen / so haben selbige / alles angewandten Fleisses ohnerachtet / dennoch denselben / weil er sich über Hals und Kopff / mit Hinterlassung meist aller seiner Bagage, nach dem Dnieper retiriret / nicht eher / als den 30. Jun. st. v. einholen können; als an welchem dato Sie Jhn ohnweit Pereroloczna an einem sehr vortheilhafften Orte / unten am Berge an Dnieper postiret / antraffen / und von einem eingebrachten gefangenen Regiments-Quartier-Meister und einigen Wallachen die Nachricht erhalten / daß der König von Schweden / etwa 3. Stunden vorhero / nur mit etlichen 100. wohlberittener Leute / den Dnieper passiret / und die General-Majors: Sparr und Lagerkron mit sich genommen / den Gener. Löwenhaupt aber / nebst dem gantzen Rest der geschlagenen Armée, disseit des Dniepers zurück gelassen hätte. Obgedachte Jhro Durchl. liessen hierauf / ohne Zeit-Verlust / das unter ihm stehende Corps, so nicht über 9000. Mann starck war / an den Feind anrücken / und weilen Sie von denen Gefangenen gleichfalls die Kundschafft eingezogen / daß sich die Feinde bey erfolgender Aufforderung vielleicht ergeben dürfften: als liessen Jhro Durchl. sie vorhero auffordern / und ihnen darbey andeuten / daß sie sich / in Erwegung / ihnen alle Retiraide abgeschnitten / ergeben möchten / widrigen falls aber ihnen hernacher kein Quartier gegeben / besondern alle massacriret werden solten. Worauf der Feind den General-Major Kreutz / Obristen Düker, Obrist-Lieut. Trautfetter / General-Adjutant Graff Duglas, an obgedachte Jhro Durchl. abgeschickten / und wegen eines Accordes tractiren liessen / welcher denn auch bald hierauf getroffen / und von Jhro Durchl. dem Fürsten Menzikow und dem General Löwenhaupt unterzeichnet wurde / vermöge desselben der Feind noch wider alles Vermuthen in mehr denn 15000. starck bewehrte Mannschafft / so meistens in Cavallerie bestanden / sich als Kriegs-Gefangene ergaben / ihr Gewehr niederlegten / und sol-

ches

ches noch selbigen Tages / neben ihrer gantzen Artollerie und was darzu gehöret / die Krieges-Casse, Cantzeley / alle Fahnen / Etandarten / Paucken und Trummeln / an den General-Lieutenant Bauer überliefferten. Der Verräther Mazeppa aber soll schon einige Zeit vor dem Könige mit etlichen wenigen von seinem verrätherischen Anhange über den Dnieper gegangen seyn. Viele andere davon haben sich ergeben / und Ihro Groß-Czaarische Majestät um Pardon angeflehet / wohin sich nun gedachter Mazeppa retiriret / weiß man zwar noch nicht; doch wird er verhoffentlich seiner verdienten Straffe nicht entgehen können. Es ist also die gantze feindliche Welt-beschriehene Armée durch GOttes Seegen Ihro Groß-Czaarischen Majest. zu theil geworden; allermaßen von derselben / ausser der wenigen Hundert / so mit dem Könige über den Dnieper gesetzt / nichts echappiret / besondern sich alles Ihro Groß-Czaarischen Majest. Siegreichen Waffen ergeben müssen. Dem Könige von Schweden sind einige 1000. an Re- und Irregulirten Trouppen über den Dnieper nach commandiret / und bereits überall solche Anstalten gemachet worden / daß derselbe gleichfalls schwehrlich wird echappiren können. Wie denn auch schon die Unsrigen einen Theil davon eingeholet / biß 200. Mann nieder gemacht und bey 100. Gefangene eingeschicket haben. Die Lista, was man unser Seits hierbey an Stücken / Etandarten / Fahnen / als auch sonsten erobert / soll ehestens mit einem Expressen zugeschicket werden. Weil man selbigen biß dato, da die Armée noch nicht beysammen / nicht hat verfertigen können.

P. S. Bey Abgang dieses erhält man noch / daß obgedachte erbeutete Artillerie beym General Löwenhaupt in 30. Stücken bestanden / die Bagagen aber in 3000. Wagen / zu welchen 4. biß 500. Mann Cavallerie commandirt gewesen / sich aber / wie die andern / in moment submittiren und das Gewehr strecken müssen / bestanden. Und hat mehr besagter General Löwenhaupt ausgesagt / daß sein König / so 2. Blessuren / als eine über die lincke Achsel / die andere aber unten am Fusse habe / mit 2000. Mann

Caval-

Cavallerie voraus fortgeeilet; Welchen auch alsobald der Fürst Menzikow 6000. Cavallerie nachsetzen lassen/ sich seiner Person vielleicht noch zu versichern.

Schreiben

Sr. Czaar. Maj. an den Hn. General Goltz/

Aus dem Feld-Lager bey Pultawa vom 2. Jul. 1709.

Von der den 27. Junii gegen unsern Feind den König von Schweden erhaltenen glücklichen Victorie ist euch bereits Nachricht ertheilet worden/ welchergestalt aber seit deme unsere Trouppen dem Rest der Feindl. Armée eingeholet und dieselbe sich fast auf Discretion zuergeben gezwungen worden/ davon gehet hiebey die Relation woraus ihr ersehen könnet/ was vor eine complete und nieerhörte Victorie uns der Allerhöchste gegen den Feind verliehen hat/ alldieweil nun der König von Schweden/ nur mit gar weniger Mannschafft echappiret/ und wie wir vernommen/ seine Retraite nach Wolhynien zugenommen haben soll/ als habt ihr ohne Verzug Ihnen einige re- und irregulirte Cavallerie entgegen zu commandiren/ damit er aufgefangen und zur conjunction mit seinen in Polen und Litthauen stehenden Trouppen nicht gelangen möge/ Seynd rc.

Peter All.

Die Schwedische Gefangene werden von Czaar. Maj. sehr wohl tractiret/ es seynd dieselbe vor erst folgender Gestalt vertheilet

Der Premier-Minister Graf Pieper ist den Moscow. Premier-Minister Graf Gallozin zugetheilet/
Der Printz von Würtemberg den Printz Menzikow,
Der Feld-Marchall Reinschild, den Scheremetoff,
Der General Stackelberg/ den General Lieutn. Rönne,
Der General Rose, dem General Rentzell,
Der General Major Schlippenbach den Gen. Lieutn. Hentzke/
Der General Major Hamilton, den General Bauer.